

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 92 (2015)
Heft: 3

Rubrik: Einmal war es so

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einmal war es so

Gedicht zum Muttertag

Bruno Stephan Scherer

Einmal war ich Dir sehr nah,
und alle Welt blieb fern.
Welch geliebtes Spiel! Ich sah
in Deinem Augenstern

winzig klein mein Angesicht.
Ich hab Dich stumm gewiegt,
als mein geliebtes Kindlein dicht
an Hals und Brust geschmiegt.

Bist Du tot? – Ich seh genau
in mir Dein schönes Bild;
Goldnes Haar und Augen blau,
ein Lächeln lieblich mild.

Lächelst Du noch immer so,
mein Kind? Ich weiss es nicht.
Spiegelt sich noch irgendwo
in Dir mein Angesicht?

Fühlst Du, wie die Ewigkeit
uns leise näherrückt?
Einmal schenkt die Seligkeit,
was Dich und mich beglückt.